

Nein, die Klasse 7a schaute nicht die Weltmeisterschaft im Unterricht: Im Rahmen des Themenblocks „Afrika südlich der Sahara“ im Geographieunterricht führte die Klasse ein Interview mit Lana, einer jungen Frau aus Bamberg, die aktuell in Tansania lebt. Lana beantwortete alle Fragen der Schüler\*innen und teilte eindrucksvolle Bilder und kurze Videos, die sie selbst aufgenommen hat. So zeigte sie, wie ein ausgewachsener Elefant über ihren Campingplatz marschierte – ihre bisher gefährlichste Erfahrung in Afrika. „MAAAA“ hörte man während des gesamten Interviews im Hintergrund. Ein Blick aus dem vergitterten Zimmerfenster enttarnte die Übeltäter – nämlich Ziegen.

Den Luxus und die Selbstverständlichkeit der ständigen Verfügbarkeit von Strom und Wasser in Deutschland vermisst Lana. Obwohl sie Strom aus der Steckdose und Wasser aus der Leitung hat, kommt es häufiger zu stundenlangen Ausfällen. Die Menschen vor Ort stört das weniger, denn sie kochen auf Feuer und waschen mit der Hand. Lana berichtet, dass sie trotzdem oft glücklicher und hilfsbereiter sind als wir Deutsche.

Durch das Interview konnten wir einen lebhaften Einblick in das Leben der Menschen in Tansania erhalten, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden. Vielen Dank an Lana und Ben, der den Kontakt herstellte!



